

## **XXVII. Vorstandssitzung von METREX in Paris am Samstag, den 16. Mai 2009**

---

Tagungsort: Institut für Raumplanung und -entwicklung  
Paris/Region Ile de France (IAU-IdF)  
15 Rue Falguière  
75015 PARIS  
Frankreich

### **PROTOKOLL**

**Samstag, 16. Mai, 9.30-12.00 Uhr**

#### **1 ANWESENHEIT UND ENTSCHULDIGUNGEN**

An der Vorstandssitzung nahmen 44 Delegierte und Gäste teil, die 26 der 44 satzungsgemäß anerkannten Mitgliedsräume des Netzwerks vertraten. Dies waren mehr als die 50%, die für die Beschlussfähigkeit erforderlich sind. Die Anwesenheitsliste ist in Anhang 1 beigefügt.

Entschuldigt hatten sich die Kollegen aus Oslo und Saragossa.

#### **2 PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VON LONDON**

Die Vollversammlung in London fand am Samstag, den 18. Oktober 2008, statt. Das Protokoll kann auf der Webseite von METREX unter [www.eurometrex.org](http://www.eurometrex.org) in den Sprachen EN|DE|FR|IT|ES abgerufen werden. Der Generalsekretär wies die Mitglieder auf das Potenzial für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk PURPLE und dem Projekt EUCO<sub>2</sub> 80/50 zu Themen gemeinsamen Interesses, wie erneuerbaren Energien und Plänen für die Nahrungsmittelproduktion in Metropolräumen (Punkt 6E), hin. PURPLE und EUCO<sub>2</sub> 80/50 wurden bei der Tagung in Paris am Freitag, den 15. Mai, vorgestellt.

Das Protokoll der Vollversammlung von London wurde genehmigt.

#### **3 WAHL DES VORSITZENDEN – Vorstandssitzung von METREX, die als Vollversammlung fungierte**

Die Wahl des neuen Vorsitzenden von METREX erfolgte am Freitag, den 8. Mai 2009. Die Stimmen wurden durch den Generalsekretär und den Buchhalter des Netzwerks John Brown CA ausgezählt und bestätigt und das Ergebnis am Samstag, den 9. Mai, durch den Ehren- und amtierenden Vorsitzenden Dr. Gerald McGrath überprüft. Hannu Pentillä wurde mit klarer Mehrheit ordnungsgemäß gewählt und die Mitglieder wurden am Montag, 11. Mai, per E-Mail über das Ergebnis unterrichtet. Der Vorsitzende wird dieses Amt bis zur Vollversammlung in Berlin im Herbst 2010 bekleiden, kann jedoch für eine zweite Amtszeit kandidieren.

Dr. Gerald McGrath erklärte Hannu Pentillä zum ordnungsgemäß gewählten Vorsitzenden und übergab den Vorsitz der Vorstandssitzung an ihn.

Der Vorsitzende sprach zur Versammlung und hob dabei einige der Punkte hervor, die er zuvor in seiner Wahlerklärung ausgeführt hatte.

Die Dimension der Metropolregionen soll in der europäischen Politik weiter gefördert werden, vor allem im Hinblick auf deren Definition und Anerkennung und die Regierungsführung. Es sollen Bündnisse mit anderen europäischen Einrichtungen und Netzwerken eingegangen werden, die ähnliche Interessen verfolgen. Die Vernetzung soll auch weiterhin Hauptzweck von METREX bleiben, einschließlich des Erfahrungsaustauschs zwischen Fachleuten über ihre Erfolge und Fehlschläge.

Es wird ein kleiner Lenkungsausschuss (LA) eingerichtet, der zwischen den Tagungen und Konferenzen zusammenkommt und das Arbeits- und Sitzungsprogramm des Netzwerks, das in der aktuellen Form in *Intentionen* zusammengefasst wird, überprüft und vorantreibt. Der LA wird die Arbeitsbasis des Netzwerks prüfen, einschließlich Satzung und Geschäftsordnung.

Der LA besteht aus dem Vorsitzenden, den amtierenden stellvertretenden Vorsitzenden und dem Generalsekretär. Francesco Moccia, Assessore der Provincia di Napoli und einer der Vizevorsitzenden, wurde eingeladen, daran teilzunehmen. Die amtierenden Vizevorsitzenden aus Frankfurt Rhein-Main und Ile de France werden ebenfalls eingeladen. Sylvia Schreiber, Leiterin des Europabüros der Region Stuttgart in Brüssel, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Lobbyaktivitäten von METREX zu unterstützen und sich dem LA anzuschließen.

Die erste Sitzung des LA findet am Donnerstag, den 1. Oktober, in den Räumlichkeiten des Europabüros der Region Stuttgart in Brüssel statt.

Der Vorsitzende sprach bei der Vorstandssitzung und die aktualisierte Fassung seiner Rede wird zur Information an die Mitglieder versandt.

## **4 INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN**

### **4A Europäische Nachbarschaftspolitik**

Egidio Canciani, Stellvertretender Leiter der GD RELEX – Abteilung D/1, nahm 2007 an der Frühjahrstagung von METREX in Venetien teil und erläuterte die EU-Nachbarschaftspolitik.

Danach schrieb der Generalsekretär Herrn Canciani an, um die Möglichkeit zu erörtern, „*eine kleine Veranstaltung in Brüssel für geladene Kollegen aus benachbarten Metropolräumen (Moskau, Sankt Petersburg, Minsk, Kiew, Lemberg, Belgrad, Chişinău, Odessa, Istanbul, Alexandria und Rabat) abzuhalten, um die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit und den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu diskutieren.*

Die GD RELEX hat erklärt, dass die Teilnahme von Sankt Petersburg, Minsk, Lemberg, Chişinău, Odessa und Alexandria an einem Austausch, wie er von METREX vorgeschlagen wurde, förderfähig sei und bestätigte, dass es „*möglich ist, kleine beratende Sitzungen im Interesse der Dienststelle zu organisieren, zu denen fünf Personen mit Übernahme ihrer Reisekosten nach Brüssel eingeladen werden können.*

Nach der Vollversammlung in London im Herbst 2008 bestätigte der Generalsekretär die möglichen Teilnehmer an einer solchen beratenden Sitzung auf der Seite von METREX.

St. Petersburg – Helsinki  
Minsk – Vilnius  
Lemberg – Breslau  
Chişinău – Bukarest  
Odessa – Sofia/Thessaloniki  
Alexandria – Athen

Der Generalsekretär wird erneut an die GD RELEX schreiben, um dies zu erläutern.

### **4B Beziehungen zwischen METREX/USA**

Die GD RELEX hat erklärt, dass der nächste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des transatlantischen Dialogs zwischen den Zivilgesellschaften der EU/USA 2010 veröffentlicht wird, aber nicht das Thema Umwelt umfassen wird. Es wird derzeit untersucht, wie die Teilnahme der US-Kollegen über andere Finanzierungsquellen verfolgt werden kann.

Dr. Sebastian Carney hat das GRIP-Modell und das dazu gehörige Verfahren (siehe Punkt 6A) vor Kollegen in Kalifornien und Washington vorgestellt. Dies wird hoffentlich zu einem parallelen Erfahrungsaustausch über die Anwendung von GRIP in den USA und der EU (im

Rahmen des Projekts EUCO<sub>2</sub> 80/50) führen.

METREX hat inzwischen eine starke Arbeitsbeziehung zum vom Northern Virginia Regional Council (NVRC) aufgebaut, über den die Kontakte zwischen METREX/USA weiter verfolgt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Projekt EUCO<sub>2</sub> 80/50 und der Erarbeitung eines komplementären Ansatzes zur Senkung von Treibhausgasemissionen in Metropolregionen.

#### **4C Beziehungen zwischen METREX/China**

Kollegen des Stadtplanungsdezernats der Stadtverwaltung Shanghai (SUPB) nahmen an der Konferenz in London und der Tagung in Paris teil. In Paris nahm auch Shi Nan teil, der Generalsekretär der chinesischen Stadtplanungsgesellschaft.

Bei der Tagung fanden Gespräche über die Möglichkeit statt, das GRIP-Tool und Verfahren (siehe Punkt 6A) in einer chinesischen Stadt in einem Pilotprojekt zu erproben. Shi Nan wird dies untersuchen und erörtern, ob GRIP bei der Jahreskonferenz der chinesischen Stadtplanungsgesellschaft vorgestellt werden kann.

#### **4D Beziehungen METREX/Lateinamerika: Studienreise 5.-8. Oktober 2009**

Vorläufiges Interesse haben Kollegen aus Frankfurt, Stockholm, Masowien, Sofia, Piemonte und Rotterdam angemeldet. Zusammen mit den Vertretern von Madrid und METREX würde die Delegation aus zehn Kollegen bestehen. Dies entspricht in etwa der Mindeststärke der Delegation. Alberto Leboriero von der Comunidad de Madrid hat von den Kollegen vom chilenischen Planungsministerium ein aktualisiertes Programm für die Studienreise und eine grobe Schilderung des praktischen Ablaufs erhalten, die in Anhang 2 beigefügt sind.

Auf dieser überarbeiteten Grundlage werden die Kollegen gebeten, dem Generalsekretär und dem Leiter der Studienreise Alberto Leboriero bis Freitag, den 19. Juni, ihr Interesse an der Teilnahme zu bestätigen.

#### **4E Internationales Seminar in Moskau**

Das in Stettin unterzeichnete internationale Kooperationsprogramm befindet sich in der Umsetzung und wurde aufgrund aktueller Finanzierungsprobleme von 2009 bis 2010 verlängert. Das überarbeitete Programm sieht wie folgt aus.

- Interaktive METREX-Datenbank mit Stadtinformationen (1.2 im Programm)
- Sitzung in Moskau mit Vertretern aus Zürich (RZU) zum Thema Verkehr
- Fortbildung für junge Planer aus Moskau und Erfahrungsaustausch mit Paris und Amsterdam/Rotterdam (5.2 und 5.3 im Programm)

### **5 EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN**

#### **5A Brüsseler Open Days**

Die Brüsseler Open Days finden vom 5.-8. Oktober 2009 statt. Die vier Themen sind:

- Wiederbelebung des Wachstums – Innovationen in Europas Regionen und Städten
- Regionen und Klimawandel – der europäische Weg
- Territoriale Kooperation – grenzübergreifende Zusammenarbeit
- Ergebnisse erreichen, Blick in die Zukunft – Bewertung der EU-Kohäsionspolitik und zukünftige Aussichten

Die Metropolregion Nürnberg hat die begrüßenswerte und erfolgreiche Initiative ergriffen, eine regionale Partnerschaft für die Open Days zu bilden und drei Workshops unter dem Titel „Städtisch-ländliche Allianzen – METREX plus“ abzuhalten. Partner dieser Workshops sind Nürnberg, Bayreuth, Glasgow, Göteborg, Den Haag und Wien. Workshopthemen sind:

- Territoriale Kooperation – grenzübergreifende Zusammenarbeit
- Nachhaltige Entwicklung – regionale Reaktion auf den Klimawandel
- Territoriale Kohäsion – Metropolregionen als neue Form städtisch-ländlicher Partnerschaft und Modelle der territorialen Regierungsführung (Governance)

Die Workshopreihe zu den „Städtisch-ländlichen Allianzen – METREX plus“ ist eine von 24 regionalen Partnerschaften, die für das Workshop-Programm der Open Days ausgewählt wurden. Es werden etwa 130 Workshops/Seminare in Brüssel abgehalten, die im weiteren Verlauf des Oktobers durch etwa 250+ lokale Ereignisse in ganz Europa ergänzt werden.

Die Netzwerkmitglieder werden eingeladen, an den Veranstaltungen der Open Days und vor allem den Workshops zu städtisch-ländlichen Allianzen – METREX plus – teilzunehmen.

## **5B EU-Grünbuch zur territorialen Kohäsion**

METREX wurde eingeladen, am 15. April 2008 an der Anhörung zur territorialen Kohäsion teilzunehmen und hat eine schriftliche Eingabe gemacht (siehe METREX-Webseite). Die GD REGIO eröffnete am 6. Oktober 2008 die Konsultationsfrist zum Grünbuch zur territorialen Kohäsion, die am 29. Februar 2009 endete (siehe Webseite der GD REGIO).

Die wichtigsten Diskussionsthemen werden im Grünbuch wie folgt benannt.

- Verbesserte Nutzung der regionalen und lokalen Ressourcen aller Gebiete, sodass diese zur Wettbewerbsfähigkeit von ganz Europa beitragen können
- Die Politik stärker an Ergebnissen ausrichten, sodass ihre Wirkung bemessen werden kann
- Weitere Vereinfachung des Prozesses, der zur Umsetzung der Politik verwendet wird, bei gleichzeitiger Gewährleistung seiner dauerhaften Effizienz
- Die Politik an der Zukunft ausrichten und die Regionen darin unterstützen, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen

Die Abschlussergebnisse der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch zur territorialen Kohäsion werden im Juni 2009 im 6. Zwischenbericht zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion vorgestellt. Diese könnten bei der Herbstsitzung von METREX in Breslau erörtert werden.

## **5C EU-Grünbuch zur Überprüfung der TEN-V**

Die Kommission hat am 4. Februar 2009 ein Grünbuch zur Überprüfung der TEN-V mit einer Konsultation bis zum 30. April veröffentlicht. Die METREX-Geschäftsstelle hat am Freitag, den 20. Februar, einen Stellungnahmenentwurf zur Erörterung durch die Mitglieder versandt und fristgerecht eine Eingabe gemacht. Die endgültige Fassung der Stellungnahme kann auf der Webseite abgerufen werden; sie umfasst Beiträge vom IET (Katalonien), Planungsverband Frankfurt/Rhein-Main und der Bundesländer Berlin und Brandenburg.

Leitlinien der Gemeinschaft zur Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die die Netze skizzieren, sowie die Herausarbeitung von Projekten gemeinsamen Interesses und Prioritäten werden für 2010 erwartet.

## **5D Netzwerk europäisches Raumplanungsobservatorium (NERPO/ESPON)**

Die Erläuterungen zur Tagesordnung der Amsterdamer Vorstandssitzung schilderten im Detail den Hintergrund zum neuen Arbeitsprogramm von ESPON für 2007-2013. Prof. Cliff Hague vom RTP1 (Kontaktstelle von ESPON im Vereinigten Königreich) nahm an der Sitzung teil und erläuterte die Möglichkeiten für die zukünftige Kooperation zwischen METREX und ESPON und für Beziehungen im Rahmen des Programms.

Im Sommer 2009 werden die nationalen Kontaktstellen von ESPON einen Aufruf zur Vorlage transnationaler Netzwerkaktivitäten herausgeben. Prof. Hague hat gegenüber den anderen Kontaktstellen angeraten, dass sich ein Projekt mit den Auswirkungen der ESPON-Studien für Ballungsräume befassen könnte. Es bieten sich ggf. Möglichkeiten, bei der Verbreitung

der Erkenntnisse von ESPON zu den Ballungsräumen mit METREX zu kooperieren, eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen oder mit einzelnen Mitgliedern von METREX in Gebieten gemeinsamen Interesses zusammenzuarbeiten. Da ESPON zu diesem Zeitpunkt einige laufende Projekte zu Städten und territorialen Indikatoren sowie eine Studie zu Manchester/Barcelona/Lyon/Dublin haben wird, sollte es ausreichend Material für den Austausch geben.

Der Generalsekretär wird mit Prof. Hague bezüglich des möglichen Projekts zu den Folgen der ESPON-Studien für Ballungsräume in Kontakt bleiben und bei der Herbstsitzung in Breslau über den Sachstand berichten.

## **6 INITIATIVEN UND PROJEKTE VON METREX**

### **6A Projekt EUCO<sub>2</sub> 80/50 zum Klimawandel/urbanen Wandel**

Die Mitglieder wurden unterrichtet, dass der ursprüngliche Projektantrag für EUCO<sub>2</sub> 80/50 einige Formfehler hatte, die in Absprache mit dem Sekretariat von INTERREG IV-C inzwischen geklärt und behoben werden konnten.

Wir hoffen, dass der im Januar 2009 eingereichte Neuantrag nun inhaltlich bewertet wird; die Entscheidung wird für Ende Oktober erwartet.

In der Zwischenzeit haben der federführende Partner, die Metropolregion Hamburg, und 19 der 21 Projektpartner beschlossen, unabhängig davon mit der ersten Phase des Projekts fortzufahren, die in der Erstellung einer Bestandsaufnahme des Treibhausgasausstoßes im Ballungsraum mithilfe des Modells GRIP (Greenhouse Gas Regional Inventory Project – Projekt zur regionalen Erfassung von Treibhausgasemissionen) besteht. Am 13.-15. Januar 2009 fand in Hamburg eine Einführungsveranstaltung statt. Die Bestandsaufnahmephase wurde im März und April durch eine Reihe von Workshops abgeschlossen und das Ergebnis wurde bei der METREX-Tagung in Paris vorgestellt.

Auf der Webseite von METREX kann ein umfassender Bericht über die Bestandsaufnahmen abgerufen werden.

Der überarbeitete INTERREG-IV-C-Antrag sieht eine Laufzeit von 36 Monaten bis 2012 und Phasen zur Erstellung von Eindämmungsszenarien und -strategien, Umsetzung und Verbreitung der Ergebnisse vor. Das Projekt trifft in der Verbreitungsphase Vorbereitungen, um es allen 100 anerkannten Ballungs- und Großräumen Europas zu ermöglichen, mit dem Eindämmungsprozess nach GRIP anzufangen. Diese Phase soll nun Teil des Programms der Metropolregion Hamburg für das Jahr als Grüne Hauptstadt Europas 2011 sein.

Die Bedeutung des Projekts EUCO<sub>2</sub> 80/50 wurde bei vielen Anlässen betont. Es stellt eine große Investition des Netzwerks dar, um es den europäischen Ballungs- und Großräumen zu ermöglichen, effektive Beiträge zur Senkung der Treibhausgasemissionen zu leisten.

Alle Netzwerkmitglieder werden eingeladen, sich über die Webseite [www.euco2.org](http://www.euco2.org) über den Projektfortschritt zu informieren und sich so aktiv wie möglich zu beteiligen.

### **6B Expertengruppe zu großen Infrastrukturen in Metropolregionen**

Die Expertengruppe zu großen Infrastrukturen tagte erstmals am 22.-24. November 2006 in Stuttgart. Ein umfassender Bericht sowie die Präsentationen können auf der METREX-Webseite abgerufen werden.

Die Expertengruppe wird im November 2009 ein weiteres Mal in Berlin tagen.

## **6C     Expertengruppe zu Beschäftigungsstandorten innerhalb großer Ballungsräume und Auswirkungen auf die Raumplanung**

IAU-Idf rief bei der Frühjahrssitzung 2008 in Amsterdam zur Gründung der Expertengruppe auf. Amsterdam, der Planungsverband Frankfurt Rhein-Main, Paris (IAU-Idf) und Sofia reagierten und Madrid und Marseille äußerten Interesse, als Beobachter teilzunehmen. Die Gruppe traf sich während der Konferenz 2008 in London und der Tagung 2009 in Paris.

Ziel war, im ersten Schritt einen Bericht zu erstellen, der sich Beschäftigungsstandortrends über die letzten 10-20 Jahre anschaut, was für Amsterdam, Sofia und Paris abgeschlossen wurde. Im zweiten Schritt sollen die Kernfragen für die Planung erörtert werden, die sich aus der Analyse ergeben. Frankfurt und Madrid sollen noch Zeit bekommen, ihren Beitrag zum Bericht der ersten Phase und in der zweiten Phase in der Diskussion zu den Erkenntnissen und Schlussfolgerungen zu leisten.

Die Expertengruppe wird anschließend die Beziehungen zwischen ihren Schlussfolgerungen und denen der Expertengruppe zur Polyzentralität innerhalb von Metropolregionen (siehe Punkt 6D) betrachten und erörtern, welche Planungsthemen im Mittelpunkt stehen sollen, zum Beispiel die Rolle von Flughäfen in der Beschäftigungsentwicklung, Clusterpolitiken für die Beschäftigung und die zukünftige Beschäftigungsstandortpolitik für die Metropolregion.

Die Expertengruppe wird am Netzwerktag der Herbstsitzung 2009 in Breslau erneut tagen und bei der Vorstandssitzung über ihren Fortschritt berichten.

## **6D     Expertengruppe zur Polyzentralität innerhalb von Metropolregionen**

Die Expertengruppe zur Polyzentralität innerhalb von Ballungsräumen wurde auf Initiative des Stadtrats Stockholm eingerichtet und tagte erstmals am 26./27. Februar 2009 in Stockholm. Kollegen aus Sofia, vom Sachsendreieck, Frankfurt/Rhein-Main, Emilia-Romagna, Neapel, Venetien, Masowien, Danzig/Zoppot/Gdingen, Helsinki und Stockholm äußerten Interesse an der Teilnahme. Nordregio, die Planungsagentur für den Ostseeraum, wurde beauftragt, die Arbeit der Gruppe zu moderieren. Nordregio hat einen Fragebogen zur engeren Eingrenzung des Themas an die Partner verschickt und das Ergebnis wurde in Stockholm erörtert.

Durch die Sitzung in Stockholm haben sich drei Hauptthemen herauskristallisiert.

- Steuerung der Intrapolyzentralität – Regierungsführung und Umsetzung von Plänen und Politiken (Thema des Netzwerktags bei der Tagung in Paris im Frühjahr 2009)
- Intrapolyzentralität als Konzept zur Förderung der räumlichen Ausgewogenheit und Lebensqualität in einer Wettbewerbssituation (Thema des Netzwerktags bei der Tagung in Breslau im Herbst 2009)
- Polyzentralität in Ballungsräumen als Konzept zur Förderung der Diversität, Komplementarität und des Wachstums (Thema für den Netzwerktag in Vilnius/Riga im Frühjahr 2010)
- Polyzentralität in europäischen Ballungsräumen – Hauptideen und Schlussfolgerungen (Thema für die METREX-Herbstkonferenz 2010 in Berlin)

Vor der Tagung in Paris hat Nordregio einen zweiten Fragebogen versandt und die Antworten wurden am Netzwerktag diskutiert. Es wurden die größten Herausforderungen im Kontext von Regierungsführungssystemen und Kernanforderungen für effektive Governance in polyzentrischen Ballungsräumen erörtert.

Für den Netzwerktag bei der Herbstsitzung 2009 in Breslau werden die Partner, die meinen, dass ihr Raum polyzentral arbeitet, eine Tabelle mit Vergleichsstatistiken in einem noch zu bestimmenden Format mit einer Kurzbeschreibung der Polyzentralität in ihrer Praxis liefern.

## **6E     Expertengruppe zur Erneuerung älterer Abwasserinfrastruktur in Großräumen**

Kevin Reid von der GLA erklärte bei der Konferenz in London 2008, dass dies im Großraum

London ein Problem sei. Die Lage im Ballungsraum Glasgow and the Clyde Valley ist in Schottland ebenfalls eine Frage nationaler Bedeutung. Amsterdam hat Interesse bekundet, sich an Gesprächen zu diesem Thema zu beteiligen.

Die Geschäftsstelle wird sich mit der GLA in Verbindung setzen, um eine erste Sitzung interessierter Mitglieder zu organisieren.

## **6F Hamburger METREX-Konferenz zur Integration – 17.-19. Juni 2009**

Die Metropolregion Hamburg hat die begrüßenswerte Initiative ergriffen, im Juni 2009 eine Konferenz zur Frage der Integration in Ballungsräumen abzuhalten. Dabei sollen verwandte Themen wie die soziale und wirtschaftliche Integration von Zuwanderern und ihr Verhältnis zum Wohnungsmarkt, insbesondere erschwinglichem Wohnraum, diskutiert werden. Es sollen auch Aspekte des Multikulturalismus erörtert werden. (Die Vollversammlung in London war der Ansicht, dass die Frage des erschwinglichen Wohnraums eine Betrachtung durch eine eigene Expertengruppe verdiene.)

Das Programm für die METREX-Konferenz in Hamburg kann auf der Netzwerk-Webseite abgerufen werden und weitere Einzelheiten finden Sie auf der Webseite von Hamburg unter [www.metropolregion.hamburg.de](http://www.metropolregion.hamburg.de).

## **7 FINANZBERICHT, KONTEN, AUDIT FÜR 2008 UND HAUSHALT FÜR 2009/2010**

### **7A/B Finanzbericht, Konten und Buchprüfung für Juli bis Dezember 2008)**

Im Dezember 2008 wurden die Rechnungen für die Mitgliedsbeiträge 2009 zur Zahlung bis spätestens 31. März 2009 versandt. Bisher haben 24 Mitglieder ihre Beiträge entrichtet, was etwa 56% der voraussichtlichen Beitragseinnahmen entspricht. Damit der Zahlungseingang der Beiträge vom Buchhalter des Netzwerks John Brown erfasst und bearbeitet werden kann, wird er ab 1. April dieses Jahres jedes Quartal einen Kontoauszug für die Mitglieder erstellen. Diese vermerken dankend den Tag des Zahlungseingangs oder den noch offenen Betrag. Wir hoffen, dass es durch dieses Verfahren für die Mitglieder leichter ist zu verfolgen, was Zahlungsstand ist, und sie über die nötigen Unterlagen für die interne Abwicklung verfügen.

Der Finanzbericht und die Konten für 2008 wurden separat von den Erläuterungen zur Tagesordnung versandt und von John Brown erläutert. Es gab keine wesentlichen Dinge zu besprechen, mit Ausnahme der Notwendigkeit, eine vorläufige Mittelzuteilung für das Projekt EUCO<sub>2</sub> 80/50 bis zu dessen Bewilligung im Oktober 2009 vorzunehmen.

Die Prüfung für den Zeitraum Juli bis Dezember 2008 führte der Schatzmeister/Buchprüfer von METREX, Olli Lahtinen vom Stadtrat Helsinki, im April 2009 in der Geschäftsstelle von METREX in Glasgow aus. Der Schatzmeister/Buchprüfer bestätigte, dass die Bücher und Konten von METREX vom Generalsekretär und Buchhalter ordnungsgemäß geführt werden.

Da der neue Vorsitzende ebenfalls vom Stadtrat Helsinki kommt, riet der Schatzmeister, die Ämter neu zu besetzen, um Transparenz zu wahren und Interessenskonflikte zu vermeiden.

Mitglieder, die sich für dieses Amt interessieren, werden gebeten, an den Generalsekretär zu schreiben.

## **8 VERSCHIEDENES**

### **8A Vorgeschlagene Termine für Tagungen/Konferenzen 2009/2010/2011**

#### **2009**

Hamburger Konferenz zur Integration

- Bestätigt für den 17.-19. Juni 2009

Herbsttagung in Breslau

- Bestätigt für den 16.-19. September 2009

Studienreise nach Südamerika (Santiago - Chile)

- Bestätigt für den 5.-8. Oktober 2009 vorbehaltlich der Bestätigung der Delegierten

## **2010**

Frühjahrstagung im Baltikum (Riga und Vilnius)

Herbstkonferenz in Berlin

Studienreise nach Istanbul

## **2011**

Frühjahrstagung in Athen – Thema: EU-Nachbarn (noch eingehender zu erörtern)

Herbsttagung in Hamburg – Schlussfolgerungen des Projekts EU<sub>CO<sub>2</sub></sub> 80/50 und Verbreitung der Ergebnisse im Rahmen des Programms zur Grünen Hauptstadt Europas

Studienreise Sankt Petersburg

## **2012**

Frühjahrstagung zur weiteren Diskussion

Tagungsort der Konferenz zur weiteren Diskussion

### **8B Neue Webseite und neue Netzwerkdatenbank von METREX**

Die Mitglieder können jetzt die aktualisierte und überarbeitete Webseite von METREX unter [www.eurometrex.org](http://www.eurometrex.org) verwenden.

Die Geschäftsstelle wird die Kontaktdatenbank von METREX anhand der von den Tagungen und Konferenzen der letzten Jahre verfügbaren Anmeldedaten aktualisieren und die aktuelle Version zur Überprüfung durch die Mitglieder versenden.

### **8C Videokonferenzsystem von METREX**

METREX hat jetzt ein Videokonferenzsystem, das die Expertengruppe und andere Mitglieder nutzen können, die sich mit Kollegen vernetzen möchten.

Die Mitglieder werden eingeladen, sich an Tim Page zu wenden, Leiter der Kommunikation und Webmaster von METREX, wenn sie Gebrauch von diesem Angebot machen möchten.

### **8D Broschüre über London/Paris**

Die Geschäftsstelle, IAU-Idf und die GLA werden nach der Konferenz in London und Tagung in Paris eine Vergleichsbroschüre über die Raumplanungsthemen und Lösungsansätze in London und Paris veröffentlichen.

### **8E Mitgliedssituation**

Die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die Mitgliedszahl von METREX sind noch nicht klar abzusehen. Die Provincia di Genova hat bereits schriftlich mitgeteilt, dass sie ihre Mitgliedschaft (ab 2010) aufgeben muss. Die Schaffung einer neuen Regionalbehörde für den Großraum Genua wird erwogen und der Präsident der Provincia hat angedeutet, dass diese Behörde dann zu gegebenen Zeitpunkt Mitglied werden könnte. Der Ausschuss der Region Øresund hat ebenfalls mitgeteilt, dass sich der Aufgabenbereich geändert habe, mit stärkerem Augenmerk auf Fördermaßnahmen und weniger strategischer Raumplanung.

Unter diesen Umständen halte man eine Fortsetzung der Mitgliedschaft bei METREX nicht für angemessen. Die Geschäftsstelle führt jedoch Gespräche mit Kopenhagen über die Möglichkeit, die Mitgliedschaft vom Øresund-Ausschuss zu übernehmen.

Der Vorstand nahm die geänderte Situation in Genua und der Region Øresund zur Kenntnis.

Der Vorstand stellte mit Freude fest, dass Vilnius und Den Haag METREX beigetreten sind. Rotterdam und Den Haag teilen sich die Mitgliedschaft als Großraum Rotterdam/Den Haag. Istanbul und Marseille denken aktiv über eine Mitgliedschaft nach.

#### **8F Bernd Steinacher Fellowship**

Der Generalsekretär stellte einen Vorschlag für die Schaffung eines Bernd-Steinachers-Stipendiums vor. Dadurch könnte die Teilnahme eines jungen Planers einer Mitgliedsbehörde an den Aktivitäten in den zwei Jahren zwischen den Konferenzen gefördert werden. Die Reisekosten und Spesen könnten bis zu einer Höhe von 1% der Beitragseinnahmen von METREX oder € 2500 übernommen werden. Die Kollegen von der Region Stuttgart und vom Northern Virginia Regional Council (NVRC) haben Interesse bekundet, ein solches Stipendium zu unterstützen. Die Bedingungen des Stipendiums könnten vom Lenkungsausschuss des Vorsitzenden (siehe Punkte 3) erörtert werden. Der/die Stipendiat(in) könnte bei der Vollversammlung in Berlin im Herbst 2010 ausgewählt werden.

Der Vorstand unterstützte die Idee eines nach Bernd Steinacher benannten Stipendiums und die Möglichkeiten werden bei der Vorstandssitzung in Breslau 2009 nach der Sitzung des LA (siehe Punkt 3) im Einzelnen erörtert.

	<b>Anhang 1</b>		
	<b>Anwesenheitsliste</b>		
1	John	BROWN	METREX
2	Max	COWAN	METREX
3	Geneviève	DANCHIN	IAU-Idf
4	François	DUGENY	IAU-Idf
5	Jesus Maria	ERQUICIA	Pais-Vasco
6	Rolf-Barnim	FOTH	Metropolregion Hamburg
7	Vincent	FOUCHIER	IAU-Idf
8	Francesca	FRANZIN	Regione Veneto
9	Ramón	GALAN	Junta de Andalucia
10	Rodice	GHEORGE	Bukarest
11	Vincent	GOODSTADT	METREX
12	Douglas	GORDON	Helsinki
13	Silvia	GRASSI	Regione Emilia-Romagna
14	Mike	HARLAND	METREX
15	Hans	HEDE	Stadtrat Stockholm
16	Reinhard	HENKE	Frankfurt Rhein-Main Region
17	Ines	JERCHEN	Stuttgart Region
18	Irma	KARALAINEN	Helsinki Metropolitan Area (YTV)
19	Donald	KELLER	Regionalplanung Zürich (RZU)
20	Thomas	KIWITT	Verband Region Stuttgart
21	Alexander	KOLONTAY	IGP Moskau
22	Ewa	KURJATA	Stadt Stettin
23	Marco	LAHTI	Stadt Helsinki
24	Ari	LAINUVUO	Region Uusimaa/Helsinki
25	Alberto	LEBORIERO	Comunidad de Madrid
26	Jürgen	LUDWIG	Stuttgart
27	Gerald	McGRATH	Ehrevorsitzender, METREX
28	Janis	McLAREN	METREX
29	Dale	MEDIALIS	Northern Virginia Regional Commission
30	Krzysztof	MICHALSKI	Raumplanungsdezernat Stettin
31	Alberto	MIOTTO	Regione Veneto
32	Francesco Domenica	MOCCIA	Provincia di Napoli
33	Mariana	NICA	Bukarest
34	Mariella	OLIVIER	Regione Piemonte
35	Tim	PAGE	METREX
36	Jim	PARKE	METREX
37	Hannu	PENTILLA	Vorsitzender von METREX
38	Thierry	PETIT	IAU-Idf
39	Georgette	RAFAILOVA	Stadtverwaltung Sofia, Sofproect
40	Roger	READ	Generalsekretär, METREX
41	Jakob	RICHTER	Metropolregion Hamburg
42	Phil	ROBINSON	Bournemouth Borough Council
43	Xiaocun	RUAN	Rotterdam ds+v
44	Miliza	RYOTI	Stadt Helsinki
45	Peter	SCHIRMER	Berlin-Brandenburg
46	Sylvia	SCHREIBER	Verband Region Stuttgart
47	Magdalini	SEKOUNI	Thessaloniki
48	Albert	SERRATOSA	IET - Catalunya
49	Linas	SINKEVICIUS	Vilnius
50	Christa	STANDECKER	Metropolregion Nürnberg
51	Ewa	TOBIS	Stadtverwaltung Breslau
52	Claudio	TOLOMELLI	Regione Emilia-Romagna
53	Valeria	VANELLA	Provincia di Napoli
54	Jussi	VUORINEN	METREX
55	Reinhard	WOELPERT	Sachsendreieck/Leipzig
56	Alastair	WYLLIE	METREX

## **Anhang 2**

### **Aktualisiertes Programm für die Studienreise nach Südamerika (Santiago-Chile)**

#### **Zusammenfassung**

#### **Projektträger**

Planungsabteilung, Ministerium für Wohnen und Stadtplanung; Dezernat für Stadtplanung und die Regionalregierung von Santiago, Abteilung für Planung und Raumordnung

#### **Tagungsort**

Sala de CEPAL  
Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL/ECLAC) der  
Vereinten Nationen  
Av. Dag Hammarskjöld 3477  
Santiago  
Chile

#### **Programm**

Montag, 5. Oktober 2009

Studienbesuch in der Metropolregion Santiago (die besuchten Gemeinden und  
Diskussionsthemen sind noch festzulegen)

Dienstag, 6. Oktober, und Mittwoch, 7. Oktober

Internationale Konferenz in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskommission für  
Lateinamerika und die Karibik (Economic Commission for Latin America and the  
Caribbean), CEPAL/ECLAC

Donnerstag, 8. Oktober

Interner Workshop

Über die Teilnahme der lateinamerikanischen Städte wurde noch nicht entschieden,  
aber es ist beabsichtigt, die repräsentativsten Fälle aus Ländern wie (unter anderem)  
Mexiko, Brasilien, Argentinien, Kolumbien und Ecuador einzuladen.

#### **Hauptthemen und Schwerpunkt des Kongresses**

Die Hauptthemen, die für uns von Belang sein, spiegeln sich in den Fragen im nachfolgenden  
Vorschlag wieder. Wir hoffen, dass wir durch die Beiträge der Referenten aus Europa und  
Lateinamerika und die anschließende Debatte Antworten auf diese finden werden.

	Hauptthema	Beschreibung des Schwerpunkts
<p><b>Tag 1</b> <b>Vormittag</b></p>	<p><b>Modul 1</b> Aktuelle Situation und Perspektiven für Metropolregionen und Städte</p>	<p><b>Hauptziel:</b></p> <p>Diskussion eines neuen <u>Paradigmas</u> im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, das die Modelle der territorialen und ökologischen Entwicklung in Metropolstädten und -regionen berücksichtigt. Unsere Idee ist, die Konferenz mit einer Diskussion über den Vergleich von Fallstudien zu beginnen, was zu einer hochrangigen Debatte über das Paradigma der spezialisierten Wirtschafts- und Sozialentwicklung im metropolitanen Kontext lateinamerikanischer und europäischer Metropolstädte führen wird.</p> <p><b>Vorgeschlagene Fragen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Was sind die Konsequenzen nachhaltiger Entwicklung für Metropolstädte und -regionen?</li> <li>b) Was sind die damit einhergehenden Risiken für die derzeitigen Metropolisierungstrends in diesen Gebieten und was sind die wichtigsten Prozesse zu deren Lösung?</li> <li>c) Wie anfällig sind Systeme in Metropolregionen und wie wird das Risiko zwischen den städtischen Gebieten und den verschiedenen Altersgruppen, sozialen und territorialen Sektoren etc. gestreut?</li> <li>d) Welche schlüssigen Hypothesen oder Ideen können aus dieser Diagnose gezogen werden? Welche Barrieren oder Hindernisse können ermittelt werden, u. a. aus Sicht der Wirtschaft, Industrie und des tertiären Sektors, der Gemeinschaftsbeziehungen und Ordnungspolitik für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Metropolstädten und -regionen?</li> </ol>

	Hauptthema	Beschreibung des Schwerpunkts
<p><b>Tag 1 Nachmittag</b></p>	<p><b>Modul 2</b> Governance- Modelle</p>	<p><b>Hauptziel:</b></p> <p>Diskussion und Analyse nationaler und internationaler Erfahrungen im Lichte der Regierungsführungssysteme, die mindestens die vier Achsen der Machbarkeit (Gesetzgebung, Institutionen, Finanzierung und Beteiligung) umfassen und dabei eine netzwerkartige Form der Regierung (horizontal) gegenüber den traditionellen Typen „bottom up“ und “top down“ fördern.</p> <p>Welche Schwächen/Bedrohungen und Stärken/Chancen ergeben sich für Metropolstädte durch die nachhaltige Stadtentwicklung in Anbetracht der möglichen Systeme der Regierungsführung? Analyse vor dem Hintergrund der vier genannten Achsen: Finanzierung, Gesetzgebung, Beteiligung und Institutionen.</p> <p><b>Vorgeschlagene Fragen:</b></p> <p>a) Welche Art von Strategien (Eigenschaften) müssen aktiviert werden, um das Stadtsystem mit nachhaltiger Entwicklung kompatibel zu machen? Welche Kriterien der Machbarkeit sollten erfüllt sein? Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit welchen Instrumenten oder Tools?</li> <li>▪ Mit welcher Finanzierung?</li> <li>▪ Mit welcher Art von Institutionen und unter welchen politischen/administrativen Bedingungen?</li> <li>▪ Mit welcher Unterstützung oder Schutz-Bestimmungen?</li> <li>▪ Mit welchen Beteiligungsmechanismen?</li> <li>▪ Mit welchen Bekanntmachungs-, Schulungs- und Fortbildungsmechanismen?</li> </ul> <p>b) Vor dem gleichen Hintergrund wie die Frage oben: Welches Portfolio möglicher Programme und Projekte muss aktiviert werden, um das Stadtsystem mit nachhaltiger Entwicklung kompatibel zu machen und welche Machbarkeitskriterien sollten berücksichtigt werden?</p> <p>c) Wie kann mit den Wechselbeziehungen zwischen Städten und ihren Metropolregionen (Umland) umgegangen werden, wie können diese bewertet und mit den Prozessen des globalen Wandels konzeptualisiert werden?</p>

	Hauptthema	Beschreibung des Schwerpunkts
<p><b>Tag 2</b> <b>Vormittag</b></p>	<p><b>Modul 3</b> Ansätze und Ausrichtungen in den Raumplanungs- und Entwicklungs-Modellen</p>	<p><b>Hauptziel:</b></p> <p>Diskussion und Analyse von Ansätzen, Modellen, Tools und Erfolgen in den nationalen Erfahrungen der Raumplanung und -entwicklung, die mindestens fünf <u>Achsen der Machbarkeit</u> umfassen: i) Gesetzgebung ii) Institutionen iii) Raumplanungs- und Raumentwicklungstools iv) Finanzierung und v) effektive Beteiligung im Hinblick auf den Vergleich ihrer <b>Stärken und ihrer Schwächen bzw. Herausforderungen</b>.</p> <p><b>Vorgeschlagene Fragen:</b></p> <p>Unter Berücksichtigung der fünf oben genannten Achsen der Machbarkeit schlagen wir die Erarbeitung des folgenden Themenkomplexes vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bewertung der Auswirkungen, wie Art der Beziehungen zwischen Planungstools, entweder mit unterschiedlichen territorialen Geltungsbereichen und/oder unterschiedlichen Graden der Verbindlichkeit und/oder Zwang in ihren Richtlinien für die öffentliche und/oder private Entscheidungsfindung bei Investitionen und Stadtentwicklung für Metropolstädte. Kohärenz zwischen Festlegung der Prioritäten und Entwicklung von Investitionen in Bezug auf Raumplanungsplanungsinstrumente.</li> <li>b) Rolle städtischer Akteure bei der Erarbeitung, Bewilligung und Umsetzung der Raumplanungs- und Raumentwicklungstools. Erfahrungen der „effektiven Beteiligung“ zwischen politischen und sozialen Akteuren und Interessensvertretern bei der Erarbeitung und Anwendung der Planungstools. Erfahrungen mit den Modellen und/oder Mechanismen zur Konfliktlösung.</li> <li>c) Folgenabschätzungen für die Art von Wirtschaftsmodellen in Bezug auf den Geltungsbereich und die Arten von Planungstools, die damit einhergehen: Betonung auf Regulierung oder Zuteilung durch den Markt. Erfahrungen und Ergebnisse des Modells „Planen nach Bedingungen“.</li> </ul>

	Hauptthema	Beschreibung des Schwerpunkts
<p><b>Tag 2</b> <b>Nachmittag</b></p>	<p><b>Modul 4</b> Infrastruktur für die Entwicklung von Metropolstädten und -regionen ...</p>	<p><b>Hauptziel:</b></p> <p>Analyse der Entwicklung und Auswirkungen von Infrastruktur-Dienstleistungen auf die integrierte und nachhaltige urbane Entwicklung aus Sicht der drei <u>Interventionsebenen</u>: i) Stadtebene ii) Sektorebene und iii) Programm- und Projektebene. Die Analyse soll erörtern, wie man effektiv auf die angemessene Gestellung von Infrastrukturdienstleistungen für die Entwicklung von Städten hinarbeiten kann, unter Berücksichtigung der drei bereits genannten Interventionsebenen und deren Auswirkungen auf die Wohnbedingungen und Lebensqualität der Bürger. Zu diesem Zweck werden die verschiedenen Infrastrukturtypen berücksichtigt, die in Städten und den Regionen, in denen diese liegen, harmonisch ineinander greifen sollten: Straßen, ÖPNV und urbane Mobilität, Produktion, Abfallwirtschaft, Wasser- und Energieversorgung, Kommunikationsnetze, Abwasseraufbereitung, öffentliche Gebäude, Parks und Grünflächen, Einrichtungen und Dienste (Bildung, Gesundheit, öffentliche Plätze, um nur einige zu nennen).</p> <p><b>Vorgeschlagene Fragen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Was ist Stand der Technik der bestehenden Infrastruktur und des Systems kollektiver städtischer Dienste (Konzept und Bau) in Metropolstädten und -regionen aus Sicht der Integration ökoeffizienter Kriterien in den bereits umgesetzten Projekten und der Messung ihrer Wirkung?</li> <li>Welches sind die Kernherausforderungen bei der Entwicklung von Infrastrukturdiensten hinsichtlich der Urbanisierung? (Motorisierter Individualverkehr und hohe Verkehrsbelastung? Effektive Nutzung erneuerbarer Energien? Wasserknappheit? Schutz vor Naturkatastrophen und Klimawandel?) Wie können wir eine Infrastruktur schaffen, die besser geeignet ist, diesen Herausforderungen nachhaltig zu begegnen?</li> <li>Was ist heutzutage der Geltungsbereich oder Ansatz für Infrastrukturen? Werden sie einfach nur als Verkehrsstrecken, Brücken etc. oder eher als „Verkehrssysteme“, „Energiesysteme“ etc. betrachtet? Ist Infrastruktur ein „System zur Erleichterung der Erbringung von Diensten“ anstelle der „Auslieferung eines Endprodukts“? Darstellung von Modellen integrierter Infrastrukturdienste.</li> <li>Welches sind die Beschränkungen der derzeitigen Infrastrukturentwicklungsstandards oder -modelle? Fördern Sie die Zersiedelung? Sind andere Standards oder Modelle für die Infrastrukturentwicklung verfügbar, die nachhaltiger sind als die derzeitigen?</li> <li>Wie hoch ist das Potenzial für private Investitionen durch öffentlich-private Partnerschaften und wie können diese soziale, wirtschaftliche und ökologische Produktivität bringen, einschließlich der Berücksichtigung der Anforderungen der Bürger und der ärmsten Gruppen der Bevölkerung?</li> <li>Welches ist die optimale modale Beteiligung in einer Stadt, um die urbane Umwelt zu verbessern?</li> </ol>